



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler**

**Dehio, Georg**

**Berlin, 1906**

E

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-83277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-83277)

## E

- EBERSBACH.** Schles. Kr. Görlitz. Inv. III.  
**Dorf-K.** E. 15. Jh. Das ungefähr quadr. Gemeindehaus durch eine Mittel-Sl. geteilt, gestreckter Chor; an ihn angebaut die Salza-sche Gruft-Kap. aus E. 16. Jh. — Mehrere Epitaphe°, die besten die von 1586 (Kath. v. Salza) und 1619 (Hiob v. Salza), zwar im Figürlichen nur mittelmäßig, doch von trefflicher Meißelarbeit.
- EBERSWALDE.** Brandenburg Kr. Nieder-Barnim. Inv. — Adler. — [K.]  
**Pfarr-K. S. Maria Magd.**° Frgot. Ziegelbau beg. um 1300 unter dem Eindruck von Chorin; 3sch. 4 j. Basl., 2 j. Chor mit  $\frac{7}{10}$  Schluß, rck. W-T., Kreuzgwb. Die 3 Portale haben Kämpfergesims aus gebranntem Ton, am NPortal die klugen und törichten Jungfrauen. Umbau 1874—76. — Altar° 1606, hoher Aufbau mit Darstellungen des Heilswerks. — Taufe° Messingguß roh spgot. — Kelch 1604.
- S. Georg.** Spital-Kap. Ziegelbau 15. Jh., 1sch. 3seit. geschl., Kreuzgwb., in Höhe des Kämpfers gemalter Maßwerkfries. Wiederhergest. 1882.
- ECKERNFÖRDE.** Schlesw. Holst. Kreisstadt. Inv. I.  
**Nikolai-K.**° Hllk. des 15. Jh., 3 Sch., 4 J., Rundpfl. modernisiert. Der rck. Chor älter (14. Jh.), ebenso der W-T. Gwb. unvollendet oder zerstört. — Altar° 1640 von *Hans Gudewerdt*, Barockwerk von prachtvолlem Schwung, nur zu groß für den niederen Raum. Schönes spgot. Relief, Anbetung der Hirten, von einem zerstörten Altar. Kanzel 1605. Taufe° 1588, reicher Bronzeguß von *Mich. Dibler*, im Aufbau klingt der ma. Typus nach, Träger 4 steigende Löwen. 2 schöne Kronleuchter mit Doppeladler, der ältere 1619. Die Epitaphe, 1818 noch 16 vorhanden, reduziert und durch braune Bemalung verdorben: Brockdorff 1587; Tönnies Sestede 1587, durch edle Formen ausgezeichnet; Blome nach 1598; Ahlefeldt A. 17. Jh. schwarzer Marmor und Alabaster; ebenfalls Stein v. d. Misch 1614 und Ahlefeldt° 1617.
- ECKERSDORF.** Schles. Kr. Sagan. Inv. III.  
**Dorf-K.** 15.—16. Jh. Spgot. Schnitzaltar mit gemalten Flügeln.
- ECKWADT.** Schlesw. Holst. Kr. Apenrade. Inv. I.  
**Kirche.**° Rom. Hausteinbau. Längliches Rck., quadr. Chor,  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis. W-T. jünger. — Altar; vor der Mensa rom. geschnitzte Vorsetztafel°, die Relieffigg. Christi und der Apostel aus den Bogenfeldern entfernt. — Taufstein roh, nicht notwendig ältester Typus. Am  $\frac{1}{2}$  kr. Chorbogen ein spgot. lebensgroßes Crucifixus.

**EDDELACK.** Schlesw. Holst. Kr. Süderdithmarschen. Inv. I.  
**Marien-K.** Einfacher rck. Neubau 1740 von *Schott*, nur der starke Holz-T. (W) älter. — Prunkvoller Kanzelaltar. Formloser eherner Taufkessel überaus roh (12. Jh.?). Epitaph von 1609 aus Sandstein, Marmor und Alabaster, großes gutes Renss. Werk; die knienden Stifterfigg. zerstört, Reliefs mit Kreuzigung und Auferstehung. Schmählich verdorben.

**EGGEBECK.** Schlesw. Holst. Kr. Flensburg I. Inv. I.  
**Kirche.** Sprom. Ziegelbau, quadr. Chor,  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis; verschränkter Bogenfries und Sägeschicht. 1874 außen und innen, wo bar. Malerei war, übertüncht. T. 1898. — Guter reuss. Altar, 1872 geweißt. Kanzel um 1600. Taufstein um 1200. Crucifix rom.

**EICHBERG.** Posen Kr. Filehne. Inv.  
**Dorf-K.** Geschnitzter spgot. Flügelaltar, im A. 17. Jh. zum Teil erneuert.

**EICKELBERG.** Mecklenbg. Schw. AG Sternberg. Inv. IV.  
**Dorf-K.** 14. Jh. 3seit. geschl. Rck., ehemals gewölbt. — Altar mit 12 Flügelbildern von 1668, unbedeutend. Lützowscher Doppelgrabst.° nebst Epitaph° 1588; die Qualität gering, wie fast immer in Mecklenburg.

**EISENBERG.** Schles. Kr. Sagan. Inv. III.  
**K. Pfarr-K.** Weiträumiges Schiff, Formen gemischt got. und reuss., Netzgwb. auf 1 Mittelsäule.

**EIXEN.** Pommern Kr. Franzburg. Inv. I.  
**Dorf-K.** Feldsteinbau des 13. Jh. Giebel und Fenstereinfassungen in Ziegeln. Einfaches Rck. 24:12. An der OWand Dreifenstergruppe, Kreuzblende. — Spgot. Schnitzaltar von den besseren.

**EKEN.** Schlesw. Holst. Alsen. Inv. II.  
**Kirche.** Urspr. rom. Ziegelbau, durch Umbauten und Verputz charakterisiert. Got. 8rippige Gwb. Guter Schnitzaltar° 1515. Gerippter Taufstein 13. Jh.

**ELBING.** WPreußen. Kreisstadt. Töppen, Elbinger Antiquitäten 1870. — Dorn, Führer 1901. Phot. Stödtner. — [Sch.]  
**Kath. Pfarrk. S. Nikolai.** 3sch. Hllk., wohl im wesentlichen noch ein Bau des sp. 13. Jh. 1777 Brand durch Blitzschlag, seitdem ohne Gewölbe und ohne die beiden WTürme. Imposanter Innenraum. NPortal, zweitürig mit interessanten Terrakottenreliefs, z. T. glasiert, umrahmt. Frgot. Mittelposten, Kalkstein. Taufkessel, Erzguß von Meister *Bernhuser* 1387, reicher Reliefschmuck (8 Apostel und 8 Bilder aus dem Leben Jesu); spgot. Schnitzaltar, wild gebauschte Gewandung; vorzügliche Maria von einer Kreuzigungsgruppe.  
**Ev. Pfarrk. S. Marien.** (Döring, Beschreibung 1846). Urspr. K. des Dom.-Klst., gegr. 1246, Chor noch dem 13. Jh. angehörig, Schiff jünger. T. 1504 (Dachreiter), im 19. Jh. mehrfach rest., 1824—1835.

und zuletzt 1887 durch *Prejawa*. — Backsteinbau, Chor mit schlichten frgot. Kreuzgwb.; Lhs. 2sch., 4 Joche, breites Msch. mit reichen spgot. Netzgwb., schmales s Ssch., an Stelle des n der Kreuzgang. — Hochaltar, jetzt im Triumphbogen, A. 16. Jh., künstlerisch ausgezeichnet. Im Schrein zwischen Magdalena und Barbara eine geschnitzte Marienfigur, die hohl ist, durch Türen zu öffnen: hierin die Trinität, verehrt von den geistl. und weltl. Ständen, darunter auch der Hochmeister. In den Seitenschreinen und auf den äußeren Flügeln Darstellungen aus dem Marienleben, geschnitzt und auch gemalt. Außen Heilige. Predella Abendmahl von 1681. Altar der Weichselfahrer, jetzt im Chor. Spgot. Schrein mit den hl. 3 Königen; auf den Flügeln die Apostel. — Lorenz-Altar in der Sakristei, einfacher. 15. Jh. Kanzel derbe Renss. 1588. Kanzel; mit Apostelfiguren, gutes Schnitzwerk, 1588 vom Bildhauer *Clemens Grunau*. Taufe 1618, geschnitzt. Orgelprospekt 1643, wirkungsvoller zweistöckiger Aufbau. Triumphkreuzgot. Mehrere ma Grabplatten, darunter 1410 für Werner Wesseling und 1395—1405 für 2 andere Brüder dieses Namens. Epit. des Bürgermeisters und Geschichtschreibers Israel Hoppe 1624; desgl. für Bürgermeister Johann Jungschulz 1631, letzteres aus Marmor, von guter architekt. Komposition, in den Gemälden niederländische Schule.

**Kloster.** Wirtschaftshof, mit Resten der alten Bauten, malerische Anlage. Klausur 1818 abgebrochen. Kreuzgang. 14. Jh. Kreuzgwb. Altar der Schuhmacherzunft 1520 (Inscr.) spgot. Mittelschrein Christus zwischen Petrus und Paulus, Flügel gemalt, in der Predella 3 Reliquienköpfe. Zahlreiche Epit. verleihen dem Raum besonderen Reiz; die Denkmäler englischer Kaufleute kulturgeschichtlich interessant.

Unter den etwa 100 **Giebelhäusern** manches Bemerkenswerte. Zu erwähnen: Spieringstr. 21 und 26, reiche Figurengiebel, Ende 16. Jh., Spieringstr. 30 vom J. 1651, Alter Markt 14 vom J. 1599 mit stattlichem dor. Portal, Alter Markt 49 und 50 v. J. 1560 und 1580. Bruckstr. 17 und 18, letzterer von 1590. Heilige Geiststr. 3 vom J. 1647, Gr. Hommelstr. 9 vom J. 1641.

**ELDENA.** Pommern Kr. Greifswald. Inv. [Reifferscheidt].

**Cisterc.-Kl. Hilda.** Gründung 1199, Verfall im 30j. Kriege, seit 1728 Ausbeutung auf Material, seitdem Ruine. — Die vorhandene K. voraussetzlich der erste Monumentalbau. Unmittelbare Bau- nachrichten fehlen. Die Formen lassen 2 Hauptbauzeiten erkennen: 1. Chor, Qsch. und erstes Doppeljoch des Lhs., also die eigentliche Mönchskirche, 2. H. 13. Jh. in langsamer Bauführung, wie gewisse Wechsel der Form bekunden. 2. Lhs. Laienkirche, nach längerer Pause im 14. Jh. fortgesetzt, nach Kombination der

Nebenumstände mutmaßlich 1370—90. — Bedeutende Abmessungen: ganze L. 72,40 m. Die Ausladung der Kreuzflügel überquadrat, ihnen entsprechend der Hauptchor (gerader Schluß) und das erste Joch des Msch.; auf dasselbe fallen 2 Ssch.-Joche nach dem gebundenen System. Von den typischen Kapp. an der OWand des Qsch. nur eine schwache Andeutung. Vom Gwb. des s Querflügels die Ansätze noch erhalten. Schildrippen und Kreuzrippen in gleicher Form und Stärke, geschärfter Rundstab; die Rippenanfänger der s Ssch. schon mit Birnstab. Die Pfl. des östlichen Lhs.-Joches haben quadr. Kern, ungewöhnlich reich mit Rundgliedern besetzt, an der Stirnfläche nicht weniger als 3 parallele  $\frac{1}{2}$  Sl. Die Fortsetzung hat durchlaufende Jochteilung mit schmal rck. Gwb. und 8eck. Pfl. Der außerordentlich gestreckte Gr. des Lhs. ist echt cisterciensisch: 51,30 l., 7,85 br. im Licht, in 10 Achsen. Wenn sich an der SSeite anstatt der ersten Arkaden geschlossene Mauern zeigen, so ist das dahin zu deuten, daß hier wahrscheinlich die Klostergebäude eingriffen. Die WFassade hat den Giebel verloren, sonst ist sie verhältnismäßig gut erhalten. Die Mitte nimmt ein kolossales Fenster ein, 14,50 m h. Links (auch dieser Platz typisch) ein  $\frac{1}{2}$  8eck. Treppen-T. von zierlichster Ausbildung; von aparter Wirkung in den Blendnischen das Reliefmaßwerk aus schwarzen Glasursteinen. Eben solche im Innern am Gesims der Arkadenpfl. — Von den Klst.-Geb. nur Spuren erhalten.

**ELDITTEN.** OPreußen Ermeland. Inv. IV.

**Dorf-K.** Einfacher Feldsteinbau von „sehr hohem Alter“; durch Rest. entcharacterisiert.

**ELMENHORST.** Mecklenbg. Schw. AG Grevesmühlen. Inv. VI.

**Dorf-K.** Etwa 1220—30. Massiger Ziegelbau, die Anlage nach westfälischen Erinnerungen. Das Msch. des Lhs. besteht aus einem einzigen Gewölbequadrat, 2 ganz schmale Sschiffe, quadr. Chor, quadr. W-T. Das Kreuzrippengwb. im Msch. scheint in jüngerer got. Zeit erneuert zu sein, dasjenige in der Turmhalle ist durch Balkendecke ersetzt; ursp. die gerippte Hängekuppel im Chor und die in der Scheitellinie gekrümmten Tonnengwb. der Ssch. Alle Bogenlinien sehr wenig gespitzt, ebenso die Fenster. Das Äußere schmucklos. — Altar A. 15. Jh. von einem dürftigen ländlichen Schnitzkünstler. Becherförmiges Taufbecken aus der Bauzeit.

**ELMSHORN.** Schlesw. Holst. Kr. Pinneberg II. Inv. I.

**Nikolai-K.** 1661.

**EMCHEN.** Posen Kr. Schrimm. Inv.

**Dorf-K.** Ziegelbau 1616, gew. 1657, 1sch., im O 3seit. geschl., Tonnengwb.. W-T. mit schlanker Kupferhaube.

**ENGE.** Schlesw. Holst. Kr. Tondern. Inv. I.  
**Kirche** sprom. Backsteinbau, 1758 umgebaut. Großer Schnitzaltar<sup>o</sup> A. 16. Jh.

**ENGELAU.** OPreußen Kr. Wehlau. Inv. II.  
**Dorf-K.** Tüchtiger got. Backsteinbau, nicht vor E. 14. Jh. Das Obergeschoß des Sattel-T. mit rundbg. Fenstern und Blenden, 16. Jh.?

**ENGELSBURG.** WPreußen Kr. Graudenz. Inv.  
**Ordensburg.** Bis auf unerhebliche Reste zerstört; die Schloß-K. erst 1784.

**ENSTEDT.** Schlesw. Holst. Kr. Apenrade. Inv. I.  
**Kirche.** Gut erhaltener typischer kleiner rom. Hausteinbau in einfachstem Gr.; turmlos; Eingänge, wie gewöhnlich, von den Längsseiten. Der quadr. Chor nur ganz wenig eingezogen, aber nicht in ganzer Breite gegen das Sch. geöffnet, sondern in einem schmalen Bogen, der von Nischen (für Seitenaltäre) flankiert wird. Der Kämpfer<sup>o</sup> des Chorbogens von auffallend guter Zeichnung. — Taufstein auf umgekehrtem Würfelkapt. als Fuß.

**ERFDE.** Schlesw. Holst. Kr. Schleswig. Inv. II.  
**Kirche.** Feldsteinbau von einfachstem rom. Typus, das Innere<sup>o</sup> anziehend durch die Fülle der Ausstattung, Renss. der 1. H. 17. Jh. in ländlichem Charakter. Taufstein<sup>o</sup> frgot.

**ESGRUS.** Schlesw. Holst. Kr. Flensburg. Inv. I.  
**Kirche.** Rom. Feldsteinbau wie Großenwiehe. Die einfachen rom. Portale an den Langseiten erhalten. Breiter spgot. W-T. — Schnitzaltar nach M. 15. Jh. Sonstige Ausstattung 17. Jh., in ländlichem Charakter reich.

**EULO.** Brandenburg Kr. Sorau. Inv.  
**Dorf-K.** Typischer spgot. Ziegelbau. — Reicher spgot. Kelch.

**EUTIN.** Fürstentum Lübeck. — Haupt, Vizelinskirchen.  
**Michaelis-K.** Backsteinbau. Die Anlage steht in der Mitte zwischen Segeberg und Altenkrempe, der letztern besonders nahe, in den Details (die freilich vielfach beschädigt sind) altertümlicher. Demnach um einiges vor 1200. Lhs. von 3 Jochen des gebundenen Systems; Ssch. sehr schmal, gestreckt rck. Gewölbeabteilungen. Die Gwb. neuer. Die des Msch. nach Brand 1492. Die Zwischenpfl. haben vierpaßförmig gebündelten Gr. und Trapezkpt. Arkadenbögen rund, ausgekantet. Außen der Fries teils aus verschränkten Rundbg., teils gegittert, darüber deutsches Band. — Der Chor bei Gelegenheit der Einrichtung eines Collegiatstift got. erneuert 1317. — In W waren ursp. Doppeltürme beabsichtigt. Es kam nur ein einziger in normaler Mittelstellung zustande, A. 13. J. — Taufbecken aus Bronze 1511, handwerklich; als Stützen betende Engel. Siebenarmiger Leuchter 1434, schön und groß.

Triumpfkreuz E. 14. Jh., durch Rest. 1900 verdorben. Kanzel 1653 von *Claus Lille*, 1879 stark umgearbeitet. Ansehnliche Epit. 1567 (Stein), 1572, 1600, 1683.

**Schloß.** Wasseranlage. Auf ma. Umfassungsmauern 1600 fast ganz erneuert, dazu jüngere Veränderungen.

## F

**FAHRENSTEDT.** Schlesw. Holst. Kr. Schleswig. Inv. II.

**Kirche.** Schlichter Feldsteinbau. Auf der SSeite eingemauert ein sehr primitiv skulptiertes rom. Tympanon°, angeblich aus der ein gegangenen K. zu Stolk. — Altar° 1607, Ölgemälde in bmkw. geschmackvollem Rahmenwerk.

**FALKENAU.** OPreußen Kr. Friedland. Inv. II.

**Pfarr-K.**° Ziemlich gut erhaltener schmucker Backsteinbau etwa E. 14. Jh. Der 5teilige Giebel von geputzten Friesen durchquert. Am W-T. gekuppelte Blenden, Satteldach über reichen Giebeln. Reste von Holzplastik.

**FALKENBERG.** Schles. Kr. Falkenberg. Inv. IV.

**Pfarr-K.** Um 1500, Gwbb. A. 17. Jh. 1sch. Anlage mit rck. Chor, spärliches und rohes Detail.

**Schloß.** Hauptsächlich Umbau 1589. Gr. hufeisenförmig, der Hof von Laubengängen umzogen; in den 4 Ecken Treppen.

**FALKENHAGEN.** Brandenburg Kr. Lebus. Inv.

**Dorf-K.** Frgot. Granitquaderbau, bmkw. als 3sch. Basl.; die Sschiffe 1801 abgebr.; rck. Chor, quer-rck. W-T. mit Satteldach. — Wandgrab 1604.

**FALKENHAIN (Mittel-).** Schles. Kr. Schönau. Inv. III.

**Dorf-K.** Lhs. modernisiert, Chor quadr. mit Kreuzgwb. und  $\frac{1}{2}$  kr. Apsis, WPortal gemischt rom. und fgot.

**FALKENWALDE.** Brandenburg Kr. Prenzlau. Inv.

**Dorf-K.** Frgot. Granitquaderbau wie in Dedelow.

**FANGER.** Pommern Kr. Naugard. Inv.

**Dorf-K.** Spgot. Findlingsbau mit geböschtem Holz-T. — Spgot. Schnitzfigg. in jüngerem Aufbau.

**FAULBRÜCK.** Schles. Kr. Reichenbach. Inv. II.

**K. Pfarr-K.** Die hölzerne Decke des Schiffs auf Ständern bez. 1562. Der quadr. Chor E. 13. Jh., sehr hübsches fgot. WPortal°.

**FAULENROST.** Mecklenbg. Schw. AG Malchin. Inv. V.

**Herrenhaus.** Einfach stattlicher Bau des 18. Jh.